

Industriemuseum *aktuell*

Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Unternehmerverband Brandenburg-Berlin

Dienstag 11. Februar Vortrag 16:00 Uhr **Logistik in der digitalen Welt**
Herr Alexander Hornung
Kühne + Nagel (AG&Co) KG
Großbeeren

Neue Angebote im Industriemuseum

Von der Dampfmaschine zur digitalen Welt 150 Jahre Industriekultur

Die digitale Welt

Das ist ein neuer, sechster, Ausstellungskomplex im Industriemuseum Teltow mit dem Gesamtüberblick über die digitale Zukunft unserer Gesellschaft und dem Schwerpunkt der Intelligenten Fabrik Industrie 4.0.

Durch praxisnahe Einrichtungen der digitalen Produktion wird die Möglichkeit geboten, unmittelbare Erfahrungen mit der Arbeit der Zukunft zu sammeln und Informationen zu Industrie 4.0 im Umfang eines Kompetenzzentrums zu erhalten.

Infrastruktur neu gestaltet

Der Ausstellungskomplex „Infrastruktur“ wurde neu gestaltet und beinhaltet jetzt das Thema „Energiewende“ sowie die aktualisierte Übersicht über die Entwicklung der Wirtschaft der Region von 1904 bis heute.

Halbleitertechnik neu gestaltet

Der Ausstellungskomplex „Halbleitertechnik“ wurde neu gestaltet, mit der Darstellung der Leistungselektronik als Grundlage der Elektromobilität, der erneuerbaren Energien durch Photovoltaik und Windkraft und dem Maschinenbau.

Neues aus dem Industriemuseum

Ministerin Britta Ernst besucht den Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

Die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Britta Ernst, hat am 30. Januar 2020 das Industriemuseum Teltow besucht. Mit dem Besuch hat sich Frau Ernst über die Arbeit des Vereins Industriemuseum Region Teltow e.V. bei der Berufs- und Studienorientierung informiert.

Der Verein wurde 2005 gegründet und begeht in diesem Jahr im März sein 15 jähriges Bestehen. Bereits 2006 hat der Vorstand beschlossen, bei dem Industriemuseum ein Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung für die Schüler der Region zu gründen, das mit dem Schuljahr 2007/2008 seine Arbeit aufgenommen hat.

Zum Zeitpunkt dieser Entscheidung war der Fachkräftemangel noch kein Thema und der Landtag hat erst 2008 einen Beschluss zu dieser Aufgabe gefasst.

Der Verein hat seinen Schritt aus der Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburg Aerospace-Allianz (BBAA) und dem Unternehmerverband Brandenburg getroffen, und damit die Funktion als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Schule übernommen. Als weiterer Partner für die Wirtschaft ist zwischenzeitlich auch die Industrie und Handelskammer Potsdam (IHK) mit einbezogen.

Die Entscheidung des Vereins für das Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung hatte weitreichende Konsequenzen für das Industriemuseum, das für diese Aufgabe völlig neu gestaltet wurde, um Technik, Berufe und Studienrichtungen nicht nur für die Vergangenheit zu präsentieren, sondern auch für die Gegenwart und die Zukunft.

Das wurde 2012 mit dem Umzug nach Teltow realisiert, indem das Museum völlig neu in fünf Bereiche gegliedert wurde:

- * Elektronik, von der Röhrentechnik über die Halbleitertechnik bis zur Mikroelektronik
- * Kommunikationstechnik, vom Telefon bis zur digitalen Breitbandtechnik und dem Mobilfunk
- * Automatisierungstechnik, vom hydraulischen Regler bis zur digitalen Prozessleittechnik
- * Polymerchemie, mit dem Schwerpunkt der Forschung von der Zellulose bis zu modernen, umweltgerechten Polymeren
- * Infrastruktur, mit der Entwicklung der Wirtschaft der Region von 1904 bis heute.

2016 folgte der Beschluss zur Erweiterung des Profils von der Industriegeschichte zur komplexen Industriekultur, was 2018 mit der Ausstellung „Industriekultur, die Entwicklung der Arbeitswelt“ mit der Entwicklung von der Ersten bis zur Vierten Industriellen Revolution vollzogen wurde.

Seit 2016 ist im Industriemuseum auch eine weitere Informationsebene installiert, die über QR-Code und Tablet- PCs erreichbar ist.

Mit den weitreichenden Veränderungen vor der unsere Gesellschaft jetzt mit der „digitalen Welt“ steht, stehen auch die Schulen vor neuen Herausforderungen. Einerseits verändert sich die Wissensvermittlung in den Schulen selbst durch die Digitalisierung, andererseits müssen die heutigen Schüler darauf vorbereitet werden, dass ihr Arbeitsleben unter anderen Bedingungen als heute erfolgt.

Die Digitalisierung betrifft alle Bereiche der Gesellschaft!

Mit der Digitalisierung wird sich die Gesellschaft verändern, die Anforderungen an die Menschen umfassen sowohl den privaten als auch den beruflichen Bereich.

Die großen Komplexe in diesem Prozess sind:

- * Das Internet der Dinge, IoT
- * Die intelligente Fabrik, Industrie 4.0
- * Das Gesundheitswesen und
- * Der öffentliche Bereich

Deshalb ist es erforderlich, dass die Vorbereitung auf die Anforderungen der Zukunft in der Schule beginnt und in der Aus- und Weiterbildung für die berufliche Entwicklung fortgesetzt wird.

Deshalb ist es wichtig, dass es Pioniere in der Wirtschaft gibt, die sich dieser Aufgabe stellen und neue Wege in der Aus- und Weiterbildung betreten.

Zu diesen Vorreitern gehört die SIEMENS AG, die in Ihrem Bereich Aus- und Weiterbildung in Berlin ein neues Konzept für die berufliche Bildung für Industrie 4.0 praktisch erprobt.

Der Verein Industriemuseum hat aus der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit SIEMENS diese Erfahrungen genutzt und im Januar 2019 einen neuen, sechsten Ausstellungskomplex „**Die digitale Welt**“ eröffnet.

Mit dieser Ausstellung wird ein Gesamtüberblick über die digitale Zukunft unserer Gesellschaft gegeben und als Schwerpunkt die Intelligente Fabrik Industrie 4.0 dargestellt.

Durch praxisnahe Einrichtungen der digitalen Produktion bietet sie die Möglichkeit der unmittelbaren Erfahrung mit der Arbeit der Zukunft und die Informationen im Umfang eines Kompetenzzentrums für Industrie 4.0.

Das ist sowohl für die allgemeinen Besucher als auch im besonderen Maße für die Schulen eine neue Möglichkeit sich mit der Technik und den Anforderungen der Zukunft vertraut zu machen.

Damit hat das Industriemuseum im Komplex „Die digitale Welt“ folgendes Angebot:

- Die komplexe Übersicht über die verschiedensten Komponenten der digitalen Welt
- Die Entwicklung der Arbeitswelt von der Ersten bis zur Vierten Industriellen Revolution
- Die digitale Prozesssteuerung von zwei Chemieanlagen
- Die digitale Prozesssteuerung eines Stromnetzes bei der Energiewende
- Die digitale Erzeugung eines Produktes von der Konstruktion bis zum 3-D- Druck mit der Möglichkeit der Fernsteuerung des Drucks und
- Eine vollständig digital gesteuerte industrielle Montagestraße mit der Seriengröße 1 Stück dem aktuellen Stand von Industrie 4.0 entsprechend.

In Hinblick auf das 15-Jährige Jubiläum des Industriemuseums im Jahr 2020 lautet die neue Definition für das Museum:

Von der Dampfmaschine zur digitalen Welt 150 Jahre Industriekultur

Die Arbeit des Informationszentrums Berufs- und Studienorientierung

Das Informationszentrum organisiert die Arbeit zwischen den Schulen und den Unternehmen und organisiert die Veranstaltungen für die Schüler im Industriemuseum.

In der bereits zehnjährigen Arbeit wurden bis 2018 bereits mehr als 13500 Schülerinnen und Schüler in Fachveranstaltungen berufsorientierend betreut.

Für das Kalenderjahr 2019 waren es:

- In Maßnahmen einbezogene Schüler: 1946
- Davon Exkursionen in Unternehmen: 570
- Davon im Museum: 806
- Davon in der Schule: 570
- Anzahl der beteiligten Unternehmen: 153

Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit 21 Schulen aller Schultypen!

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Präsentation von Unternehmen, den Projekttagen im Industriemuseum und in Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung mit dem staatlichen Schulamt Brandenburg.

Um durch die Schulen die Möglichkeiten der Ausstellung „Die digitale Welt“ zu nutzen wurde folgendes vereinbart:

- Mit Dr. Götz Bieber, Direktor des LISUM, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg wurde vereinbart, dass das LISUM das Industriemuseum für die Weiterbildung von schulischen Führungskräften zum Thema Digitalisierung nutzt.
- Mit Frau Janina Kolkmann, Leiterin Staatliches Schulamt Brandenburg wurde vereinbart, dass das Schulamt das Industriemuseum für die Fortbildung von Schulleitern zum Thema Digitalisierung nutzt.

Als Ergebnis dieser Vereinbarungen waren bereits 2019 zu Veranstaltungen des LISUM und des Schulamtes 23 Schuldirektoren und 69 Schulberater / Lehrer im Industriemuseum. Im weiteren Schritt aus dieser Strategie waren zum Jahresende auch bereits 2 Schulklassen mit dem Arbeitsthema Digitalisierung im Museum.

Seit Januar 2020 ist mit „IZB Digital“ für die Schulen das Angebot des Informationszentrums auch über das Internet zu erreichen.

In einem abschließenden Erfahrungsaustausch lobte Frau Ministerin Britta Ernst die Arbeit des Vereins Industriemuseum Region Teltow e.V. und wertete diese als notwendig und richtig für die Berufsorientierung der Schüler, sie würdigte das Industriemuseum als außerschulischen Lernort. Sie wies darauf hin, dass mit dem Digitalpakt der Bundesregierung und dem Projekt „Schulcloud“ unter der Regie des Hasso-Plattner- Instituts wichtige Schritte zur Digitalisierung in den Schulen erfolgen.

Ein besonderer Dank galt den ehrenamtlichen Helfern für ihre umfangreiche Arbeit mit den Schülern im Industriemuseum.



Herr Schnell informiert über die automatische Montagelinie Industrie 4.0



Herr Baumgarten führt den Projektplatz für Mikrocontroller vor

Lothar Starke
Vorsitzender

www.imt-museum.de

e-mail: imt-museum@t-online.de

Industriemuseum aktuell online:

<http://imt-museum.de/de/home/imt-aktuell>

<https://www.facebook.com/Industriemuseumteltow>